

Programm 2010

Stand: Nov 2009

Jugendförderung Weiterstadt

Arheilger Str. 43a-45
64331 Weiterstadt
Tel: 06150/400-2610
jugendfoerderung@weiterstadt.de

1. Offene Arbeit
1.1 Jugendzentrum Weiterstadt
1.1.1 Juze 14-18
Offener Treff für Jugendliche von 14 – 18 Jahren, mit wechselndem Programm, Dienstag 4 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter
1.1.2 Juze 10-14
Offener Treff für Jugendliche von 10 – 14 Jahren, mit wechselndem Programm, Mittwoch 3 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter
1.1.3 Juze Mädchen
Offener Treff für Mädchen von 10 – 18 Jahren, mit wechselndem Programm, Donnerstag 3 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einer haupt- und einer nebenamtlichen Mitarbeiterin
1.1.4 Juze 10 - 18
Offener Treff für Jugendliche von 10 – 18 Jahren, mit wechselndem Programm, Freitag 5 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter und dem Zivi und einmal im Monat kulturelle Veranstaltung (Party, Konzert, Kino u. ä.), pädagogische Betreuung je nach Größe der Veranstaltung
1.2 Jugendhütte Gräfenhausen
offener Treff für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahre, mit wechselndem Programm immer Dienstag und Donnerstag 3 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter, Perspektivisch Bildung einer AG Planung eines Jugendtreff Gräfenhausen in der alten Schule mit dem Ziel Jugendliche in die Gestaltung eines kommenden Treffs einzubinden
1.3 Jugendtreff Riedbahn
offener Treff für Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren, mit wechselndem Programm immer Mittwochs 3 Stunden, mit

pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter
1.4 Jugendtreff Braunshardt
Aufbau eines offenen Treffs im Nebengebäude des Braunshardter Schloss für Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren, mit wechselndem Programm jede Woche 3 Stunden, mit pädagogischer Betreuung von jeweils einem haupt- und einem nebenamtlichen Mitarbeiter
2. Kooperation mit den weiterführenden Schulen
2.1 Albrecht Dürer Schule
mit 27 Stunden pro Woche geht eine Schulsozialarbeiterin an die ADS mit folgenden Schwerpunkten: Hauptschulprojekt, Projektarbeit, Einzelfallhilfe, Mitarbeit in Gremien, Organisation der Hausaufgabenbetreuung 10 Stunden pro Woche wird ein hauptamtlicher Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin und in Abstimmung mit der Schule Angebote im Rahmen des Ganztagsschulkonzeptes machen, vorwiegend im Hauptschulzweig. Schwerpunkte: Soziales Lernen in der Klassengemeinschaft, Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Abschlussprüfung Projektpräsentation
2.2 Hessenwaldschule
mit 25 Stunden pro Woche geht ein Schulsozialarbeit an die HWS mit folgenden Schwerpunkten: Mitarbeit im neuen Lernkonzept in den 7. Klassen, Unterstützung der SV, Projektarbeit, Einzelfallhilfe, Sprechstunde für Schüler und Lehrer, Nachmittagsangebote, Mitarbeit in Gremien 8 Stunden pro Woche wird ein hauptamtlicher Mitarbeiter in Abstimmung mit dem Sozialarbeiter und mit der Schule Angebote im Rahmen des neuen Lernkonzeptes in den 9. Schulklassen machen: Schwerpunkte: individuelles Lernen in betreuten Gruppen, soziales Lernen in der Klassengemeinschaft, medienpädagogische Projekte
2.3 Peter-Petersen Schule
mit 20 Stunden pro Woche geht eine Schulsozialarbeiterin an die PPS mit folgenden Schwerpunkten: Projektarbeit, Mitarbeit in der AG Ganztagsschule und integrierte Lernkonzepte, Beratung von Schülern, Lehrern und Eltern 6 Stunden pro Woche wird ein hauptamtlicher Mitarbeiter zusammen mit der Sozialarbeiterin und in Abstimmung mit der Schule Angebote im Rahmen des Ganztagsschulkonzeptes machen Schwerpunkte: Durchführung des Buddy Projekts (Schüler übernehmen Verantwortung), Soziales Lernen in der Klassengemeinschaft
3. Ferienprogramm
Für die Oster- und Herbstferien 2010 sind jeweils Ferienangebote in Planung. Zu den jeweiligen Ferienangeboten werden dann

spezielle Hinweise (Presse, Flyer u. a.) veröffentlicht, die das konkrete Programm beinhalten. In den Sommerferien wird die Jugendförderung wieder Ferienspiele für die Altersgruppe 10-14 Jahre anbieten.
4. Freizeiten
4.1 Reiterfreizeit
In Kooperation mit anderen Jugendförderungen des Landkreises Darmstadt Dieburg bieten wir vom 13.05. bis 16.05.2010 eine Erlebnisfreizeit im Reiterparadies Talhof am Edersee für Mädchen von 10 bis 14 Jahren an.
4.2 Feine Kerle auf Tour
In Kooperation mit der Jugendförderung des Landkreises Darmstadt Dieburg bieten wir voraussichtlich in den Herbstferien eine Erlebnisfreizeit in Knoden/Odenwald für Jungs von 12 bis 15 Jahren an.
5. Kooperation
5.1 In Kooperation mit Kreissportjugend findet Straßenfußball für Toleranz statt
5.2 Kooperation mit der Jugendförderung Erzhausen in den Bereichen offene Arbeit und Ferienangebot. Dies geschieht zum einen, weil in der Hessenwaldschule auch die Jugendförderung Erzhausen aktiv ist und im Hinblick auf die Gestaltung von Ferienprogrammen die Ressourcen besser genutzt werden können und es somit auch für beide Seiten entsprechende Kostenreduzierungeffekte gibt.
5.3 Kooperation mit den anderen Jugendhilfeeinrichtungen der Stadt (betreuende Grundschule, Hort, Schülerhilfe) im Rahmen des Netzwerkes Bildungsgesamtplan und des künftigen Bündnisses für Familien um Übergänge der Jugendlichen von einer in die andere Institution zu gestalten.
5.4 Punktuelle Kooperation mit Kirchen und Vereinen da diese im Rahmen der Schule als auch der Vereine teilweise mit den gleichen Jugendlichen arbeiten und deshalb Angebote abgestimmt oder gemeinsam gestaltet werden können. (z.B. künftiger Jugendtreff in Gräfenhausen mit evangelischen Jugendclub
6. Vermietung des Jugendzentrums
6.1 Der Bandproberaum soll auch künftig, wenn er nicht für eigene Aktivitäten genutzt wird, Jugendlichen gegen eine Kautions zur Verfügung gestellt werden, z.B. als Proberaum für Nachwuchsbands
6.2 Das Jugendzentrum soll auch weiterhin Jugendlichen, die Geburtstage oder Partys feiern wollen gegen eine Mietzahlung an Wochenenden zur Verfügung gestellt werden
Beide Maßnahmen sollen insbesondere dazu beitragen, die Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Jugendlichen zu fördern und ihnen jugendgerechte räumliche Möglichkeiten bieten
7. Teilnahme an Facharbeitskreisen
Für die Arbeit der Jugendförderung ist es sinnvoll, den Erfahrungsaustausch mit anderen zu pflegen und auch Aktivitäten

abzustimmen. Dazu werden die Mitarbeiter/innen in folgenden Facharbeitskreisen auf Kreis- und Landesebene mitarbeiten:
7.1 Facharbeitskreis Jugendförderung des Landkreises Darmstadt-Dieburg
7.2 Facharbeitskreis parteiliche Mädchenarbeit des Landkreises Darmstadt-Dieburg
7.3 AG Jungenarbeit
7. Evaluation
Kontinuierliche Evaluation der Angebote durch haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter